



In der dritten Halbzeit diskutieren die Ladykickers die passende Farbe der Trikots.



## *Foul ist, wenn der Schiri pfeift*

**Die Ladykickers beweisen, dass Fußball Frauensache ist**

Sonntags morgens drehe ich mich ja gern noch einmal um. Sonst. Aber jetzt ist es 9.30 Uhr und auf DSF kommt „Bundesliga pur“. Mit einem Becher Kaffee und Notizblock bewaffnet hocke ich mich vor die Glotze. Bemüht, das Geschehen auf dem Bildschirm wenigstens ansatzweise mit den Kommentaren des Sprechers zusammenzubringen, notiere ich Satzketten wie „... durchdachtes Spiel ...“, „... gute Raumaufteilung ...“, „... Pass in die Beine von ...“ und „... flüssig im Kombinationsspiel ...“. Es ist balla balla, aber ich brauche Vokabeln. Weil ausgerechnet ich morgen Abend ins Cageball-Center nach Recklinghausen muss und eine Reportage über die Hertener Ladykickers schreiben soll. Frauen, die für das 4. Benefizturnier der Stadtwerke am 17. Juni trainieren. Genauso gut könnte ein Blinder über das Thema Farbe schreiben.

Mein Schatz zieht die Augenbrauen hoch: „Du und Fußball?“ Berechtigte Frage. Ich bin

nämlich die, die den Sportteil mit spitzen Fingern aus der Zeitung pflückt und ihn ungelesen zu ihm rüber reiche. Wenn Schalke spielt und ich mit ihm ins Stadion soll, sorry, aber dann hindern mich unheimlich wichtige Dinge daran, die keinen Aufschub dulden. Ich antworte ihm mit einer Gegenfrage: „Wann kommen denn die Frauen?“ Sind ja nur Männer da unterwegs auf dem Rasen. Mal recherchieren im Internet: Boa, wir sind ja Weltmeisterinnen! 2003 bei der Damen WM in den USA, 2:1 im Finale gegen die Schwedinnen.

Im Cageball-Center auf den bis zur Decke hoch umnetzten Spielfeldern sehe ich schon wieder nur Männer. Unter Verwendung von Kraftausdrücken dreschen sie den Ball gegen die Bande, dass es nur so rumst. So langsam macht sich Trotz bei mir breit. Es gibt nicht einmal eine Umkleide für Frauen. Während sich die Damen im Fitness-Studio gegenüber in die La-

dykickers verwandeln, plaudere ich mit Herbert Weidemann und Carsten Honz. Die beiden Stadtwerke-Mitarbeiter trainieren die Frauenschaft, zu denen Mitarbeiterinnen von der Prosoz wie Angela Vaida, Antja Buchholz und Petra Kneip, von den Stadtwerken wie Marion Lauer, Nicole Katnik, Sabine Groß und Kerstin Walberg, die Chefin von Wäschemoden Lenz, Doris Palicki, und von der PhysioGalerie Doris Winzen gehören. Letztes Jahr hatten sie ihr erstes Einlage-spiel beim Stadtwerke-Turnier 2:0 verloren gegen die Mädchen vom Flex. „Aber fürs erste Spiel war es wirklich klasse“, lobt Herbert Weidemann. „Schließlich sind viele im Team, die sich zum ersten Mal in ihrem Leben auf Fußballschuhen bewegt hatten. Vier Trainingsstunden haben wir gebraucht, um mit dem Ball geradeaus laufen zu können. Und unsere Ladykickers waren durchschnittlich 20 Jahre älter als die Teenies.“ Respekt.

Antje Buchholz wartet vor dem Fußballkäfig auf ihre Mitspielerinnen. „Ich wollte etwas zur Benefizaktion beitragen, und zeigen, dass wir auch Fußball spielen können“, sagt die 41-Jährige mit dem Ballack-T-Shirt. „Meine Kinder haben mich anfangs belächelt. Das hat mich aber nicht interessiert. Obwohl, es war schon ungewohnt, vor so vielen Leuten zu spielen.“ Sympathische Frau. Das Trainer-Duo ordnet Übungen zum Aufwärmen und zur Ballkontrolle an: stoppen, dribbeln, passen. Dann vier gegen vier, zwei ins Tor. Sieht geschmeidig aus, was die Ladies da veranstalten. Doris Winzen stoppt geschickt einen steil in die eigene Hälfte fliegenden Ball mit dem Brustkorb ab und treibt ihn Richtung gegnerisches Tor. Sie spielt von Kind an Fußball, war 20 Jahre lang im Verein. Eine gefährliche Gegnerin für Anfängerin Karin Hentschel, die den Kasten bewacht. Ob sie den hält? Tatsächlich: Beherzt wirft sie sich auf den Ball. „Schöööön!“ Carsten Honz ist richtig stolz: „Man sieht jetzt sehr gut den Trainingserfolg.“

Das Zusammenspiel wird immer flüssiger. Bei uns hat sich von Anfang an keine verstecken müssen. Bis Juni arbeiten wir noch an der Kondition und feilen die Technik aus. Wir kennen unsere Gegner zwar noch nicht, aber wir werden gewinnen.“

Halbzeit nach zwölf Minuten. Marion Lauer lässt sich erschöpft auf die Bank fallen, setzt die Trinkflasche an. Und? Das Schwierigste, erzählt sie, während ihr Schweißperlen in Strömen die Wange herunter rinnen, sei den Ball mit den Füßen anzunehmen. Nicht das komplizierte Regelwerk? „Nö, kein Problem. Foul ist, wenn der Schiri pfeift. Abseitsregeln haben wir erst gar nicht – oder, Trainer?“

Nach den zweiten zwölf Minuten endet die Übungspartie 4:3. „Hat super Spaß gemacht“, freut sich Kerstin Walberg. „Ich find's klasse, dass wir nach dem Spiel letztes Jahr immer noch zusammen sind.“ Sie zieht einen Katalog aus der Sporttasche. Frau braucht was zum Anziehen für den Spieltag. Rote Trikots? Oder lieber dun-

kelblaue? Wieso sind eigentlich keine Frauen im Katalog abgebildet? Sie einigen sich auf rote Shirts mit schwarzen Buchsen. Antje Buchholz schwenkt ein Prospekt vom Cageball-Center: „Guckt mal: Cageball ist wie wir: Wild, schnell und ungezähmt.“ Meine Stimme habt Ihr, Mädels. Ich werde Euch anfeuern am dritten Juni-Sonntag. Ab September kommt dann ja wieder Fußball im Fernsehen: Damen WM in China.

Karin Soltani



infotipps

**Ladykickers**  
 Kerstin Walberg, Herner Straße 21  
 45699 Herten, Tel.: 0 23 66 / 30 72 14

**4. Benefizturnier der Stadtwerke**  
 Sonntag, 17. Juni, 11 bis 18 Uhr  
 Gelände von Vestia Disteln (Gesamtschule)  
 Fritz-Erler-Straße, 45699 Herten

# Familienleben in Herten

## Siedlung Freiwiese



**Hertener Stadtwerke**  
Leistung voller Leben



**Sie möchten bauen und suchen noch das passende Grundstück in Herten? Dann ist die Siedlung Freiwiese genau richtig für Sie. Hier steht die kinderfreundliche Gestaltung und die Förderung des Zusammenlebens verschiedener Generationen im Mittelpunkt.**

- Gestaffelte Grundstückspreise von 160,- €, 170,- € und 180,- €
- Kinderbonus von 5 Euro pro Kind (max. 2 Kinder)
- Versorgung mit umweltfreundlicher Fernwärme der Hertener Stadtwerke



**Infos: Uwe Hauschild, StudioB, Jakobstraße 6**  
**Fon: 0 23 66 / 307 233**  
**E-Mail: u.hauschild@herten.de**